



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi *aktuell*

Juni – September 2017



Jesus: „Ich bin das Licht der Welt.“

Bild: Henrik Haupt (Konfirmand)

Nachruf auf Günter Buchholz



Am 8. März ist der langjährige Küster unserer Gemeinde, Herr Günter Buchholz, verstorben. Für Günter Buchholz war der Küsterdienst in der St.

Jacobi-Kirche,

im Gemeindehaus und im Haus Tiefenstr. immer mehr als ein Job gewesen. Er verstand seine Arbeit als Berufung: an diesen Platz hat mich Gott gestellt, hier liegt mein Auftrag, hier will ich den Menschen in der Gemeinde dienen und damit zum Lob Gottes beitragen. Die St. Jacobi-Kirche hat er geliebt, sie sollte immer gepflegt erscheinen, um so dazu zu helfen, den Menschen den Gottesdienst lieb zu machen und eine Beziehung zu „ihrer Kirche“ aufbauen zu können.

1986 war Günter Buchholz nach Werther gekommen. Gebürtig stammte er aus Dortmund und ein Grund, sich in Werther auf die freie Stelle zu bewerben, war für ihn gewesen, dass Werther so nahe an Bethel liegt. In Bethel hatte er als junger Mann seinen Ersatzdienst geleistet und danach noch einige Jahre gearbeitet. Zu Bethel verspürte

er seitdem eine besonders tiefe Verbundenheit.

In seinem Küsterdienst war er überaus gewissenhaft, sorgfältig und gründlich. In der Gemeinde hatte er seine Frau Ulrike kennengelernt, und die beiden durften sich über die Geburt ihrer Tochter Juliane freuen. Seine Familie war ihm besonders wichtig, und der Ruhestand im Jahr 2003 ermöglichte es ihm, endlich mehr freie Zeit zu haben. Der Gottesdienst war ihm auch weiterhin eine Herzensangelegenheit, und er besuchte ihn nicht nur in Werther und Häger, sondern u.a. auch immer wieder in Bethel.

Viele Menschen in Werther haben Günter Buchholz als Sammler für die Diakonie kennengelernt. Unermüdlich hat er in zahlreichen Straßen unseres Ortes für die Sache der Diakonie gesammelt. Die Arbeit der Diakonie zu unterstützen war ihm ein Herzensanliegen und er hat viel Zeit und Liebe dafür aufgebracht.

Sein Tod kam für viele Menschen sehr überraschend, denn zwischen der Diagnose seiner Erkrankung und seinem Tod lagen nur wenige Wochen. Wir sind als Gemeinde sehr dankbar für seine Mitarbeit und werden ihn in guter Erinnerung behalten, unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Holger Hanke